

GLOCKENSPITZEN

2023/2024

#

#SPENDENAKTION

VERKAUF SELBSTGEMACHTER SCHLÜSSELANHÄNGER

BESUCH IN BIARRITZ | FRANKREICH

#ERASMUS

BESUCH AUS RIGA | LETTLAND

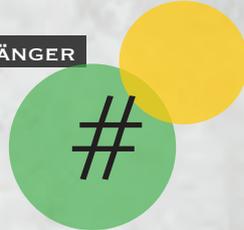
#RAVENS FOOTBALL SCHOOL

EIN GANZ BESONDERER SPORT-WORKSHOP

#GLOCKENFELD

KUNST ZUM JUBILÄUM 650 JAHRE STADT KREFELD

#TOSKANA



#SITZPOLSTER

#DENHAAG



#AACHEN





INHALTSVERZEICHNIS

Schulleben

Vorwort der Schulleitung	4
Kollegiumsausflug 2023	6
Besuch aus Lettland	8
Neue Kolleginnen und Kollegen	10
Schülervertretung 23/24	12
Internationale Förderlehrkraft	14
Unser Abschlussfest	16
Förderverein BKG Krefeld	18
Schlüsselanhängerverkauf	20
Herbstliches Gemeinschaftsbild	21
Schokobrötchen als Erdbebenhilfe	22
Wandel gestalten in Ausbildung und Beruf ..	24
Outdoor-Sitzpolster	28
Gastro meets Klassik im urbanen Flair	29
Erasmus+	30

Aus den Bildungsgängen

Football School am Glockenspitz	32
Ausstellung der Tischler-Gesellenstücke	34
Werbebanner für die Tischler-Innung	36
Ausstellung Glockenfeld	38
Besuch beim Beerdigungsinstitut	41
Besuch bei BOS FOOD in Meerbusch	42
Besuch bei Puratos	44
Muttertagsaktion	46
Besuch im Freizeitpark	47
Klassenfahrt nach Italien	48
Besuch einer Hotelfachschule in Biarritz	52
Klassenfahrt nach Den Haag	56
Besuch in der Oper	60
Klassenfahrt nach Aachen	62

VORWORT DER SCHULLEITUNG

Liebe Leserin, lieber Leser,

auch wenn uns in den zurückliegenden Monaten unterschiedliche Konfliktpotentiale innerhalb der Welt und innerhalb unserer Gesellschaft immer vor neue Herausforderungen stellen, so ist es unser Ziel, diesen mit Offenheit, gesundem Menschenverstand und Innovation entgegen zu treten.

Wer überzeugen will, benötigt eine Botschaft, die durch gedankliche Klarheit besticht und auch kritischen Gegenargumenten Stand halten kann.

Auch in der beruflichen Aus- und Weiterbildung sollten wir mit gedanklicher Klarheit darüber nachdenken, wie wir diese zeitgemäß – an den Bedürfnissen der modernen Arbeitswelt orientiert – mitgestalten können. Wer etwas ändern will, muss auch die Menschen mitnehmen, die an dieser Veränderung beteiligt sind. Es geht nicht vordergründig um den Faktor Stimmung, sondern um die harte Währung Leistung. Wir sollten uns gemeinsam dem Motto verpflichten: Nicht das Erzählte reicht, sondern das Erreichte zählt!

Nicht das
Erzählte reicht,
sondern das
Erreichte zählt!



Eine Maxime heißt daher, Betroffene zu Beteiligten werden zu lassen. Gemeinsam an Lösungen zu arbeiten, sich damit zu identifizieren und die Kompetenz aufzubauen, Dinge in Zukunft verstärkt selbst in die Hand zu nehmen.

Wir als Berufskolleg Glockenspitz arbeiten daran, Veränderungspotentiale im Sinne der Schulgemeinschaft zu identifizieren, alle Beteiligten in geplante Veränderungsprozesse einzubeziehen, damit alle an der Gestaltung des Schullebens partizipieren können. Auf diesem Weg sind uns alle Meinungen wichtig. Unser Anspruch besteht in einer engen Zusammenarbeit mit unseren dualen Partnern, mit Trägern, den anderen Krefelder Berufskollegs und weiteren Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern.

Neben einigen baulichen Veränderungen, haben wir es u. a. in Zusammenarbeit mit dem Schulträger geschafft, die digitale Infrastruktur unseres Berufskollegs derartig auszubauen, dass bald (Anm. im Frühjahr 2024) alle Räume medial zeitgemäß ausgestattet sind und über WLAN verfügen. Mit Hilfe des Digitalpaktes des Landes NRW verfügen in unserem Haus derzeit ca. 350 Schülerinnen und Schüler über ausgeliehene I-Pads, um unterrichtsbegleitend digitale Schlüsselkompetenzen zu erwerben. Wir pflegen den internationalen Austausch von Kolleginnen und Kollegen sowie Schulpartnerschaften, um Anregungen aus anderen europäischen Ländern in unsere Bildungsarbeit einfließen zu lassen. Wir arbeiten verstärkt an der

Internationalisierung der Ausbildung, indem wir erstmalig im Jahr 2024 Schülerinnen und Schüler in internationale Praktikumsbetriebe vermitteln, um auf einen globalen Arbeitsmarkt vorbereitet zu werden. Wir realisieren realitäts- bzw. berufsbezogene Aktionen und Projekte in verschiedenen Bildungsgängen, um auf das Berufsleben vorzubereiten. Wir arbeiten mit unserer internationalen Schüler- und Lehrerschaft, die einen Querschnitt unserer Gesellschaft abbildet.

Über einiges, was wir im vergangenen Schuljahr angestoßen und erreicht haben, können Sie sich nun in unserer neusten Ausgabe der Glockenspitzen analog oder digital informieren. Erhalten Sie einen Eindruck über unsere Schulkultur, über unsere gemeinsam geplanten und durchgeführten Aktivitäten und Projekte und die daraus entstandenen Handlungsprodukte.

Ich bedanke mich bei allen Akteuren, die das Erscheinen dieser Glockenspitzen möglich gemacht haben und wünsche Ihnen als Leserinnen und Lesern viel Spaß bei der Lektüre.

Ihr Oliver Lenz

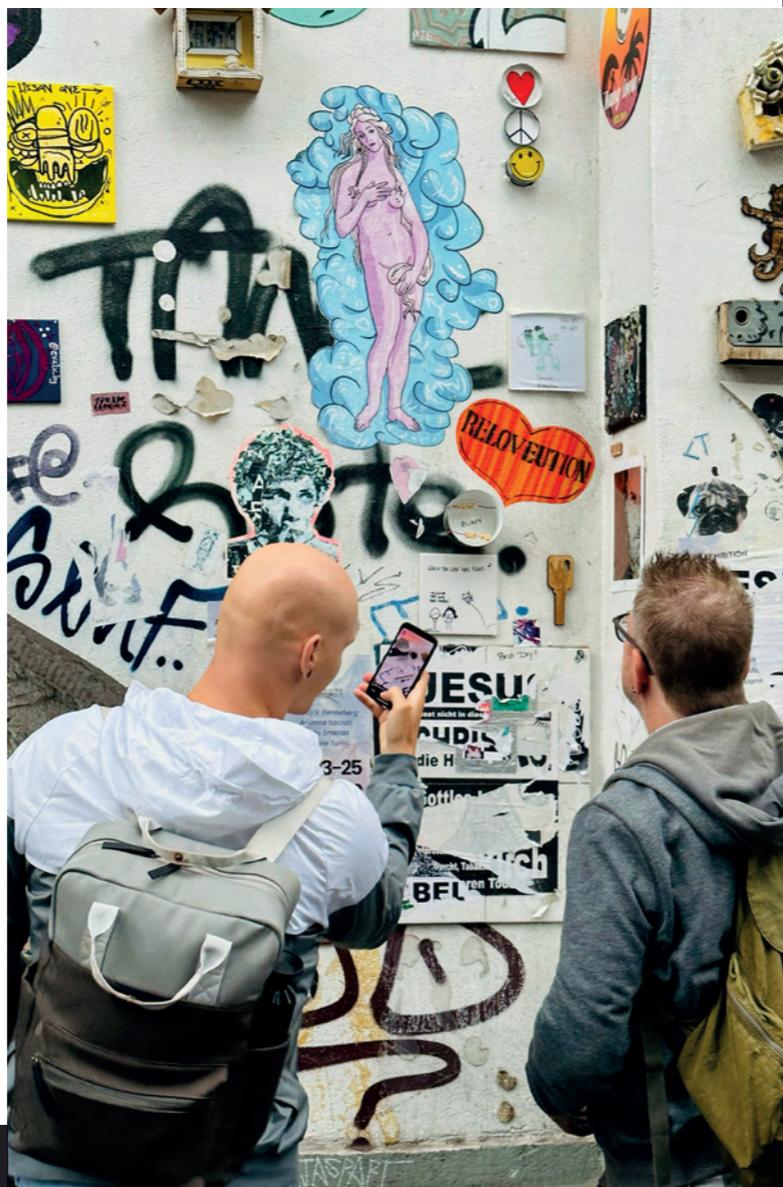
KOLLEGIUMSAUSFLUG 2023

EIN TAG IN KÖLLE!

Um eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag zu schaffen, ging der diesjährige Ausflug nach Kölle. Ob nun die kreative Streetarttour durch das urbane Ehrenfeld, die gemütliche Bootsfahrt auf dem Rhein oder der Besuch des Museums Ludwig, es war für jeden etwas dabei, um die Stadt zu erkunden und einen schönen Tag zu erleben.

Nach der Expedition – ob zu Fuß oder auf dem Wasser – traf man sich zum gemeinsamen Essen und Austausch in einem urigen, kölschen Brauhaus, um regionale Köstlichkeiten und erfrischende Getränke zu genießen.

Ein schöner und lustiger Tag in einer Stadt mit Hätz!



Kim Ludwig

50823

Ehrenfeld
STREETART



#STREETARTCOLOGNE

#ABWECHSLUNG



#RHEINSCHIFFFAHRT

**MUSEUM
LUDWIG**

#MUSEUMLUDWIG

#AUSZEIT

BESUCH AUS LETTLAND

LETTISCHE SCHÜLERINNEN BESUCHEN DAS BERUFSKOLLEG GLOCKENSPITZ

Im Rahmen des europäischen Austauschprogramms Erasmus+ haben drei Schülerinnen und zwei Lehrer aus Riga das Berufskolleg Glockenspitz besucht. Die Gäste kommen von der Janis Rozentals Kunstschule in Riga und erkundeten zwei Wochen lang (23.10. – 03.11.2023) den Bildungsgang der Gestaltungstechnischen Assistenten am Berufskolleg Glockenspitz. Auch die lettischen Lehrer haben im Rahmen eines Teamteachings Unterrichtsteile übernommen.

Da während des Besuchs unsere beiden DigiDays stattfanden, hatten die Letten eine besondere Distanzaufgabe: Sie besuchten die Ausstellung „Beyond Fame“ im NRW-Forum in Düsseldorf, in der die Kunstwerke internationaler Stars wie Bryan Adams, Pete Doherty, aber auch Michael Stich, Anton Hofreiter und Harald Glööckler bis zum 21. Januar 2024 ausgestellt werden und erarbeiteten eine digitale Präsentation über lettische Stars, die ebenfalls als Künstler tätig sind.

Der Austausch ist für beide Seiten gewinnbringend, da in vielen Bereichen zwar mit ähnlichen Design-Programmen gearbeitet wird, kulturell bedingte Perspektivwechsel den Unterricht aber bereichern und sich das Knowhow somit insgesamt erweitert. An einem Gegenbesuch wird unter Hochdruck gearbeitet. Der Besuch wird aus Mitteln der Europäischen Union finanziert.

Erasmus-Team (Annemarie Frohn, Mia Kleefisch, Magdalena Sendal)

#ERASMUS+

WE ARE FROM
LATVIA



Schulleiter Oliver Lenz, Magdalena Sendal (Erasmus-Team), Kay Nöthen (BK Glockenspitz), Kate Rezevska, Alma Vilne, Katrina Purvina (Lettische Schülerinnen), Ineta Viksna (EU-Koordinatorin Janis Rozental)



NEUE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

WIR HEISSEN WILLKOMMEN...



>> **KAY NÖTHEN**

„Der ist der beste Lehrer, der sich nach und nach überflüssig macht.“
Das Zitat ist von George Orwell und ich finde es gut, weil es für mich heute eine weitere Bedeutung hinzugewonnen hat, als damals gemeint: selbstorganisiertes Lernen als Zielperspektive!



>> **MICHELLE WESTPHAL**

„Es sind nicht unsere Fähigkeiten, die uns zeigen wer wir sind, sondern unsere Entscheidungen.“
Albus Dumbledore



>> **FRIEDERIKE BREUER**

„Wir sind alle Wasser in verschiedenen Gefäßen.“
Yoko Ono



>> **HASAN ELÜSTÜ**

„Bildung ist die mächtigste Waffe, die du verwenden kannst, um die Welt zu verändern“



>> **LUCAS RÜDIGER**

„Die Zukunft ist digital. Das muss einem nicht gefallen. Aber das ändert nichts an der Entwicklung. Und deshalb müssen wir anfangen, uns ernsthaft mit der digitalen Demokratie zu beschäftigen.“
Jörg Sommer



>> **EVA SIMON**

„Ich wohne schon seit langem in Wuppertal, welches für Regen, Regen, Regen und Schwebbahn bekannt ist. So schlimm ist es nicht ... denn mein Motto ist: Nach Regen kommt immer die Sonne“



>> **RENE JÜTTEN**

„Jeder ist ein Genie! Aber wenn Du einen Fisch danach beurteilst, ob er auf einen Baum klettern kann, wird er sein ganzes Leben glauben, dass er dumm ist.“
Albert Einstein

SCHÜLERVERTRETUNG 23/24

DIE NEUE SCHÜLERVERTRETUNG STELLT SICH VOR:

Wir sind die neue Schülervertreter oder auch „SV“ des Berufskolleg Glockenspitz. Unser Team besteht aus vier Schülerinnen und Schülern, die über das ganze Schuljahr Aktivitäten organisieren, mit dem Ziel, dass sich jeder am BKG wohlfühlt. Besonders werden dabei die Interessen der Schülerinnen und Schüler in den Blick genommen. Diesbezüglich gibt es in der Schule Briefkästen vor dem SV-Raum im B-Gebäude, in die jeder Lernende Anmerkungen werfen kann. Diese werden von uns, der SV, bearbeitet und versucht bestmöglich umzusetzen. Wir treffen uns mit dem Team der Schülervertretung (SV-Team) mehrmals in der Woche. Um größere Projekte planen zu können sind ebenfalls längere Treffen geplant.

Die diesjährige Schülersprecherin ist **Anna-Lena Eisenstein (BGY22)**

Die weiteren Mitglieder der SV sind Erdem Kelce, Marie Testas und Dženita Vejzović. Unterstützt werden wir von Frau Stefanie Sanfilippo, Herrn Markus Doll und Herrn Raphael Janzik.

Ihr könnt euch auf ein großartiges Schuljahr freuen!

#SCHÜLERSPRECHERIN
23 | 24



Anna-Lena Eisenstein



Frau Sanfilippo



Herr Janzik



Herr Doll



Dženita Vejzović



Erdem Kelce



Marie Testas

#SVTEAM

#SVLEHRER&LEHRERIN



INTERNATIONALE FÖRDERLEHRKRAFT VERSTÄRKUNG AM BERUFSSKOLLEG GLOCKENSPIZ

Den Lehrenden und Lernenden am Berufskolleg Glockenspitz ist Herr Ansam Al Masoodi bekannt oder sogar vertraut – kein Wunder, denn Herr Al Masoodi verstärkt unser Kollegium bereits seit August 2020 im Fach Mathematik. Zunächst als Praktikant und anschließend als Lehrer im Teamteaching und nun oft im eigenständigen Unterricht. Er unterrichtet vor allem in den Klassen der Ausbildungsvorbereitung und der Berufsfachschule.

Was viele nicht wissen, ist, dass sich hinter Herrn Al Masoodi ein besonderer Ausbildungsweg verbirgt: Geboren ist er in Mosul-Ninawa, im Irak. Dort hat er die Schule besucht, das Fach Mathematik auf Lehramt studiert und anschließend 7 Jahre als Mathelehrer an einer Gesamtschule gearbeitet.

An das Berufskolleg Glockenspitz Krefeld kam Herr Al Masoodi 2020 zunächst über das Projekt „Lehrkräfte Plus“, eine berufsqualifizierende Maßnahme, in der geflüchtete Lehrkräfte in einem einjährigen Qualifizierungsprogramm auf eine Tätigkeit an einer deutschen Schule vorbereitet werden. Das Programm besteht aus einem Praktikum vor Ort an einer Schule und einem intensiven Begleitprogramm an der Universität Duisburg-Essen, das neben dem Sprachkurs auch eine bildungswissenschaftliche Qualifizierung in Themenbereichen wie „Schulsystem“, „Erwartungen an Lehrkräfte“, „Unterricht beobachten und planen“, aber auch ein fachsprachliches Training sowie didaktisch-methodische Module beinhaltet. Vom Team des Berufskollegs Glockenspitz wurde der neue Kollege herzlich willkommen geheißen. Er wurde engmaschig durch seine Mentoren im



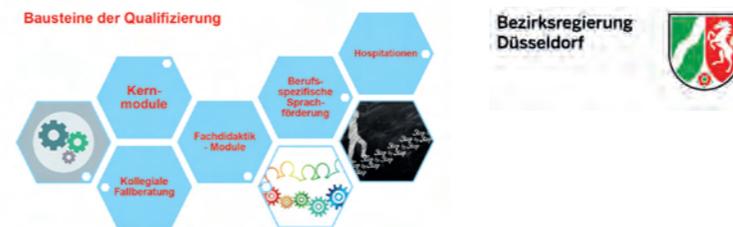
Ansam
Al Masoodi

Fach Mathematik, Herrn Ehlers und Frau Koc, sowie das Team der Ausbildungsbegleiter/-innen und bei Treffen mit anderen Lehrkräften in Ausbildung im schulischen Ausbildungsprogramm, begleitet. So konnte sich Herr Al Masoodi in die Systematik seines Faches und die Organisation der Schule einfinden. Schnell wussten wir sein Fachwissen, sein ausgeprägt positives pädagogisches Verständnis und Handeln, seinen Kommunikationswunsch und seine Zuverlässigkeit sehr zu schätzen.

Im Anschluss an das Programm „Lehrkräfte Plus“ konnte Herr Al Masoodi weiter an unserer Schule bleiben und die zweijährige Qualifizierung „ILF – Internationale Lehrkräfte Fördern“ erfolgreich absolvieren. In dieser Zeit arbeitete er als Lehrkraft in Teilzeit an unserer Schule und nahm berufsbegleitend an Seminaren der Bezirksregierung Düsseldorf teil, die Inhalte der pädagogischen und sprachlichen Professionalisierung anboten. In den

drei Jahren an unserer Schule ist Herr Al Masoodi ein geschätzter und beliebter Kollege geworden, der sich mit Weitsicht und Engagement bei wichtigen schulischen Themen einbringt. Wir empfinden ihn als Bereicherung, nicht nur als dringend benötigte Fachkraft in Mathematik, sondern vor allem aufgrund seiner Persönlichkeit und seiner Erfahrungen, auch außerhalb des deutschen Schulsystems. Dieser erweiterte Blickwinkel hilft im Austausch bei der Professionalisierung aller Kolleg/-innen und nicht zuletzt konnte uns Herr Al Masoodi mehrfach als Dolmetscher kommunikativ unterstützen. Seit dem aktuellen Schuljahr haben wir mit Herrn Hasan Elüstü erneut eine Lehrkraft, die an der ILF-Qualifizierung teilnimmt, nun mit dem Fach Chemie. So bleibt das Programm ILF, das einen erfolgreichen Start hatte, unserer Schule erhalten. Wir wünschen beiden Kollegen für Ihre Zukunft alles Gute!

Anne Frohn, ABB-Team



#LEHRKRÄFTEPLUS

UNSER ABSCHLUSSFEST

EIN TOLLER ABEND AUF DEM EVENTHOF



FÖRDERVEREIN BKG KREFELD

DER NEUE VORSTAND DES FÖRDERVEREINS STELLT SICH VOR

Am 15. August 2023 wurde Oliver Hohnen auf der Mitgliederversammlung zum neuen 1. Vorsitzenden des Fördervereins des Berufskollegs Glockenspitz gewählt. Er übernimmt diese Aufgabe von Michael Dammer, der in den beiden Jahren zuvor diese Rolle inne hatte und mit viel Engagement, Charme und Kenntnis ausgeführt hat. Unter der Leitung von Herrn Dammer wurde vielen Lernenden das Arbeiten mit einem digitalen Stift auf iPads ermöglicht, die Entspannung der Lehrenden in den Pausen mit Hilfe einer Kaffeemaschine erleichtert, ein Wasserspender mit Wasser for free allen zur Verfügung gestellt, die Sitzflächen im Außenbereich auf den Betonbänken mit Holz ausgestattet und vieles, vieles mehr...

Zeitgleich wurde das Corporate Design aufgefrischt und an den neuen Schulauftritt des Berufskollegs Glockenspitz Krefeld angepasst. *Es ist viel passiert unter der Leitung von Michael Dammer, Dank auch nochmal an dieser Stelle dafür!* ...Und nun geht es weiter unter der Leitung von Oliver Hohnen, einem Kollegen aus unserer Chemie-Abteilung. Sicherlich werden neue Projekte,

neue Aufgaben den neuen Vorstand herausfordern, aber da er bereits dem alten Vorstand als Kassenwart diente, wird ihn an dieser Stelle Oliver Hohnen nicht mehr viel überraschen. Neue Kassenwärterin ist nun Frau Dr. Lena Wehe. An Sie ein herzliches Willkommen und Dank für die Unterstützung in unserem Team!

Allen Mitgliedern danken wir für die Ermöglichung solcher toller Projekte. Wir würden gerne mehr und weiter machen: Dafür brauchen wir Unterstützung von allen: Frau- und Mannpower, finanzielle Unterstützung und Ideen.

Marayle Küpper

#FÖRDERVEREINGLOCKENSPITZ

Wir senden gerne Aufnahmeanträge zu, hören Ihre kreativen Ideen und helfen gerne bei der Realisation Ihrer Projekte zu Gunsten der Lernenden.

SCHREIBEN SIE UNS!
kuepper@glockenspitz.de
hohnen@glockenspitz.de
Foerderverein-Glockenspitz@web.de

Jetzt ist der Vorstand wieder komplett:

Von links nach rechts:

Marayle Küpper
(stellvertretende Vorsitzende),
Frau Dr. Lena Wehe (Kassenwärterin),
Oliver Lenz (Schulleitung),
Stefanie Sanfilippo (Schriftführerin),
Oliver Hohnen (1. Vorsitzender).



SCHLÜSSELANHÄNGERVERKAUF FÜR ERDBEBENOPFER

INTERNATIONALE FÖRDERKLASSE GESTALTET SCHLÜSELBÄNDER FÜR GUTEN ZWECK

Nach der Schokobrotchen-Hilfsaktion der IFK22E wollte die IFK22H des Berufskolleg Glockenspitz auch etwas für die Erdbebenhilfe für die Menschen in Syrien und der Türkei tun. Einige Schülerinnen und Schüler der Klasse kommen aus den schwer vom Erdbeben betroffenen Ländern Türkei und Syrien. Entweder stammen sie aus Syrien oder hielten sich lange auf der Flucht in der Türkei auf.

Da die Internationale Förderklasse in ihrem Gestaltungsunterricht einen Holzschwerpunkt hat, hatten sich die SuS überlegt, Holzperlen zu bemalen, diese zu einem Schlüsselanhänger zu gestalten und anschließend zu verkaufen. Gesagt, getan: zusammen mit der Fachlehrerin Alexandra Bittner wurden knapp 100 Schlüsselanhänger gebastelt und beim anschließenden Verkauf kam die stolze Summe von 365 € für die Erdbebenopfer in Syrien und der Türkei zusammen. Das Geld wurde direkt der „Aktion Deutschland hilft“ gespendet.

Uli Geub



#HILFEFÜRERDBEBENOPFER

HERBSTLICHES GEMEINSCHAFTSBILD AM INFOTAG

Das BK Glockenspitz hat eine ausgeprägte Willkommenskultur. Sowohl neue Schüler und Schülerinnen als auch neue Lehrer und Lehrerinnen werden schnell in die bestehende Gemeinschaft integriert. So überraschte die Idee der Gestaltungstechnischen AssistentInnen, der GTG21, für den Infotag nicht wirklich.

„Frau Bittner, wir können doch eine herbstliche Gemeinschaftskollage erstellen und alle Besucher können daran teilnehmen.“

Und so wurden Tische zu einem großen Zeichenplatz zusammengestellt, die Zeichenmaterialien großzügig präsentiert und jeder Besucher in Empfang genommen und eingeladen mitzumachen. Da wurde gemeinsam mit interessierten Lernenden aquarelliert, mit Fineliner konturiert, geschnitten, geklebt und dabei ausgiebig über den Zeichenunterricht und die Schule informiert.

Es kam bei allen gut an, bei den Besuchern und unseren Schülern und Schülerinnen. Davon zeugt auch das gemeinschaftlich entstandene Herbstbild.

Alexandra Bittner



SCHOKOBRÖTCHEN ALS ERDBEBENHILFE

550 BRÖTCHEN WAREN NACH EINER STUNDE VERKAUFT

800 Euro kamen beim Schokobrotchen-Verkauf am Krefelder Berufskolleg Glockenspitz zu Gunsten der Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien zusammen. Die Schülerinnen und Schüler der IFK22E, einer Klasse aus der Ukraine geflüchteter Jugendlichen, backten zusammen mit ihrem Fachlehrer Ralf Pottbeckers leckeres Schokogebäck. 550 Brötchen waren nach einer Stunde verkauft. Nach der Erdbeben-Katastrophe in Syrien und der Türkei, die täglich schlimmer wurde und mittlerweile über 50.000 Todesopfer gefordert hat, entstand ein spontanes Hilfsprojekt am Krefelder Berufskolleg Glockenspitz.

Die Lernenden hatten große Lust zu helfen und sich mit einzubringen. Beschlossen wurde, rund 600 Schokobrotchen in der Schulbäckerei zu backen und gegen eine Mindestspende von einem Euro zu verkaufen.

Beim Verkauf der Brötchen bei dem die gesamte IFK22E und die Kolleginnen Carolin Hölters und Dora Niyazmetova mithalfen, wurden dann in den Klassen über 550 leckere Schokobrotchen verkauft. Insgesamt kamen 702,81 Euro beim Verkauf zusammen. Die Summe wurde von zwei Kollegen auf die runde Summe von 800 Euro aufgerundet. **„Ein toller Erfolg wie ich finde. Das Projekt mit der Klasse umzusetzen hat sehr viel Spaß gemacht. Ebenso zu sehen, wie sich die Schülerinnen und Schüler, die selber so viel durchgemacht haben, für andere engagieren“**, so Ralf Pottbäckers.



Die zusammengekommene Spendensumme ging je zur Hälfte an das Aktionsbündnis „Deutschland hilft“ und das Medikamentenhilfswerk „action medeor“ aus Tönisvorst und wurde sofort überwiesen. Schuldirektor Oliver Lenz freute sich ebenfalls über das Engagement und die Aktion an seinem BK Glockenspitz. „Ein tolles Projekt, vor allem vor dem Hintergrund, das mit dem Erlös den Erdbebenopfern schnell und unkompliziert geholfen werden konnte. Herausheben möchte ich auch das soziale Engagement aller Beteiligten an unserer Schule“.

Uli Geub

#SCHOKOBROTCHENVERKAUF



WANDEL GESTALTEN IN AUSBILDUNG UND BERUF

DAS DUALE SYSTEM ALS BOTSCHAFT NUTZEN,
DIE BETRIEBE UND SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER ZUSAMMENZUBRINGEN.

In Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung NRW fand im Berufskolleg Glockenspitze Krefeld eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema „Wandel gestalten in Ausbildung und Beruf“ statt. Mit dabei waren Vertreter/-innen von Bundestag, Landtag, F.E.-Stiftung, IHK, Stadt und natürlich Azubis von den Krefelder Berufskollegs.

Vor der prominent besetzten Podiumsdiskussion im Berufskolleg Glockenspitze zum Thema „Rahmenbedingungen für Ausbildung und Beruf verbessern: Wer gestaltet die Arbeitswelt von morgen?“ begrüßte der Glockenspitze-Schulleiter Oliver Lenz die zahlreich erschienenen Gäste der Veranstaltung. Viele davon waren Auszubildende, die nicht nur vom gastgebenden BK Glockenspitze kamen. Auch vom BK Uerdingen und dem Berufskolleg Kaufmannsschule hatten sich Azubis verschiedener Berufe und Ausbildungsjahrgänge eingefunden, um nach der Diskussion noch gemeinsam an drei Arbeitstischen drängende Fragestellungen, Lösungen und Verbesserungsvorschläge rund um die Berufsausbildung zu erarbeiten. „Gerne haben wir uns als Schule gemeinsam

mit der Friedrich-Ebert-Stiftung dem wichtigen wirtschaftlichen und politischen Thema Rahmenbedingungen für Ausbildung und Beruf angenommen.



Wieder mehr Wertschätzung in der Gesellschaft für Ausbildungsberufe

Wir sind immer dazu bereit, unseren Teil für Verbesserungen für Auszubildende beizutragen. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle noch ganz herzlich bei der Friedrich-Ebert-Stiftung und unserer Schülersvertretung SV für die tolle Organisation des Events“, so Oliver Lenz. Grußworte von der 1. Bürgermeisterin der Stadt Krefeld, Gisela Klaer, verstärkten nochmals die Botschaft, die von dieser Veranstaltung ausgehen sollte.

Gleich zu Beginn der Diskussionsrunde mit Ralf Claessen (Vorsitzender IG Metall Niederrhein), Jan Dieren (MdB SPD-Fraktion, Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales im Deutschen Bundestag), Erdem Kelce (Schüler der dreijährigen Berufsfachschule am Berufskolleg Glockenspitze im Bildungsgang Gestaltungstechnischer Assistent), Britta Ollers (MdB CDU Fraktion, Mitglied im Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales im Landtag NRW) und Daniela Perner (Industrie- und Handelskammer Niederrhein, Geschäftsführerin Berufliche Bildung und Handel) wünschte sich Moderator Florian Frenster (Schülersprecher am Berufskolleg Glockenspitze) das Ausbildungsberufe wieder die Wertschätzung bekommen, die sie gesellschaftlich verdienen.

Als große Aufgabe für die Zukunft sieht Daniela Perner (IHK) die beiden Parteien „Betriebe/Unternehmen“ und „potentielle Azubi-Kandidat/-innen“ zusammenzubringen. Sie berichtete von leicht rückläufigen Zahlen der besetzten Azubi-Stellen und möchte diese Entwicklung natürlich gerne wieder umdrehen. Noch immer sind zahlreiche Stellen unbesetzt, sprich, wer sich für eine Ausbildung in Handwerk, Industrie und Handel entscheidet, hat eine größere Auswahl.

„Ein Problem ist häufig, dass sich die Betriebe erst einmal bekannt machen müssen. Das machen wir zum Beispiel mit Azubi-Speeddatings, Berufsorientierungsmessen in Schulen oder auch zentralen Plätzen. Die Schülerinnen und Schüler müssen aber erst einmal Interesse haben“.



Früh die Hand heben, wenn etwas nicht stimmt.

Erdem Kelce, Schüler der dreijährigen Berufsfachschule am Berufskolleg Glockenspitze im Bildungsgang Gestaltungstechnischer Assistent, zeigte auf, was nach Rücksprache mit Azubi-Kollegen, alles nicht rund läuft in Punkto Ausbildung. Qualität im Betrieb, Überlastung im Alltag, teilweise unzureichende Vergütung, Mangel an Anerkennung, sich daraus ergebende fehlende Motivation und die stockende Digitalisierung waren seine wichtigsten Kritikpunkte.

Ralf Claessen (IG Metall) lud in der Diskussion junge Menschen und Azubis dazu ein aktiv in einer Gewerkschaft, den Jugendorganisationen mitzugestalten und damit Veränderungen anzustoßen bzw. umzusetzen. Die zuvor genannten Kritikpunkte unterstütze er. „Es kann nicht sein, dass ein Konditor in der seiner Ausbildung nur mit einer finanziellen Zulage des Betriebes über die Runden kommt. Wichtig sei für ihn auch, dass die Betriebe früh eine Übernahme-Perspektive und damit eine Sicherheit schaffen. Seine Bitte: früh die Hand heben, wenn etwas nicht stimmt! Die duale Ausbildung sei für ihn als Markenbotschafter aber eine super Sache. Dabei unterstütze er kollektive Regelungen zwischen Betrieben und Arbeitnehmer/-innen. Der Fachkräftemangel und Arbeitskräftemangel brachte Britta Ollers (CDU, MdL) in die Runde ein: „Das ist jeden Tag für uns in der Landespolitik ein großes Thema“.

Auch Ollers forderte die gesellschaftliche Wertschätzung für die duale Ausbildung zu erhöhen. Zudem habe sie festgestellt, dass Eltern noch immer einen großen Einfluss auf die Ausbildung bzw. Wahl der Ausbildung haben. Alle müssten zusammenarbeiten, damit es in Sachen Ausbildung wieder nach vorne gehe. Gleichzeitig bedankte sie sich bei den Anwesenden Azubis für ihr Engagement. „Wir brauchen Euch und brauchen jeden von Euch!“.

Auch Jan Dieren (SPD, MdB) hob die gesamtgesellschaftliche Bedeutung und Anerkennung von klassischen (Ausbildungs-) Berufen heraus. „Wer Abi macht, geht normalerweise nicht in die Ausbildung. Das Prestige der Nicht-Akademischen Berufe gilt zu verbessern und zu stärken“. Ebenso sollte es seiner Meinung nach möglich sein, sich mit einem Ausbildungsgehalt selbstständig zu machen und sich so als junger Mensch weiterzuentwickeln. Dem stehen zur Zeit allerdings zwei Probleme entgegen: hohe Mieten und teilweise zu geringe Ausbildungsgehälter. Mit einer Ausbildung schaffe man, laut Dieren, aber Sicherheit und etwas, worauf man stolz sein könne.

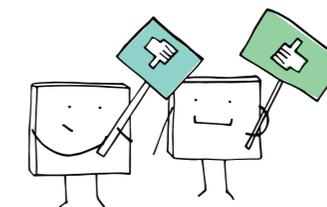
#AUSBILDUNGSBERUF



Wie sieht der Wunschbetrieb für Auszubildende aus?

Der einstündigen Diskussion schloss sich ein World Café an, bei dem an drei Tischen in größeren Runden die Fragestellungen 1. Wie sieht euer Wunschbetrieb aus? 2. Wie müssen sich Arbeitsbedingungen ändern, damit Ihr auch eure Freunde von eurer Ausbildung überzeugen könntet? und 3. Wie setzt Ihr euch für bessere Rahmenbedingungen ein? intensiv diskutiert wurde. Dabei mischten sich die Prominenten der Podiumsdiskussion unter die Azubis. Gemeinsam und in einem offenen und unkomplizierten Austausch wurden dabei die unter den Nägeln brennenden Dinge angesprochen.

Die Ergebnisse des Word Cafés wurden auf drei große Plakate geschrieben und im Anschluss in einer Fischbowl-Diskussion mit der Überschrift „Unser Auftrag an die Politik“ den Vertreter/-innen von Bundestag, Landtag, F.E.-Stiftung, Gewerkschaft, IHK, Stadt mit auf den Weg gegeben.



Uli Geub

OUTDOOR-SITZPOLSTER

UNTERRICHT IM FREIEN? SKIZZIEREN IM ENTRÉE?

Seit Juni 2023 besitzt das BK Glockenspitz gut gepolsterte Sitzkissen, die nicht nur praktisch sind, sondern den Schulalltag auch ein bisschen bunter machen. Die quadratischen Sitzgelegenheiten mit Haltegriff sind ein Eyecatcher und können von bis zu 4 Klassen zeitgleich genutzt werden. Jedes Kissen besitzt eine der Farben des Farbkreises, passend zu einer Schule mit gestalterischem Schwerpunkt, in der Vielfalt willkommen ist.

Ausgeliehen werden können die neuen Kissen von allen Lehrern und Lehrerinnen in Raum A040.

Alexandra Bittner



#SITZKISSEN

GASTRO MEETS KLASSIK IM URBANEN FLAIR

Im zweiten Jahr in Folge hat die Abteilung Gastronomie die Sinfoniker Niederrhein bei ihren Event „Kütsons Happy Hour“ kulinarisch begleitet. Köche der Mittelstufe haben Dreierlei Quiches (Rote-Bete-Ziegenkäse; Spinat-Feta und pikant-mexikanisch) mit großer Hingabe zubereitet und diese an der Eventlocation Historisches Klärwerk Uerdingen serviert. Die Rezepturen wurden dabei eigens von den Köchen entwickelt.

Die Vereinigung von urbaner Location, klassischer Musik und exquisiter Kulinarik führte zu einem unvergesslichen Abend. Gäste genossen die außergewöhnliche Atmosphäre des historischen Klärwerks, während die Sinfoniker Niederrhein mit ihren musikalischen Darbietungen verzauberten. Die Dreierlei Quiches erwiesen sich als kulinarisches Highlight und unterstrichen die Kochkunst der Mittelstufenköche.

Die Rote-Bete-Ziegenkäse-Quiche begeisterte mit ihrer delikaten Süße, während die Spinat-Feta-Variante den Gaumen mit ihrer herzhaften Fülle verwöhnte. Die pikant-mexikanische Quiche sorgte für eine aufregende Geschmacksexplosion. Insgesamt war es eine gelungene Kombination aus Kunst, Musik und Gastronomie, die diesen Abend zu einem wahrhaftigen Erlebnis machte.

Ein toller Erfolg für die jungen angehenden Köche.

Moritz Rößler



#KÜTSONSHAPPYHOUR



ERASMUS+

INTERNATIONALER AUSTAUSCH AM BERUFSSKOLLEG GLOCKENSPITZ

Enriching lives, opening minds!

Dieses Motto hat sich das Team Internationaler Austausch am Berufskolleg Glockenspitze, vertreten durch die EU-Koordinatorinnen Anne Frohn, Mia Kleefisch und Magdalena Sendal, zu Herzen genommen und sich mit der Akkreditierung der Einrichtung für die kommenden Jahre beschäftigt. Als akkreditierte Einrichtung können Mobilitäten nach einem vorher festgelegten Erasmus-Plan durchgeführt und durch Erasmus+ gefördert werden. Darunter fallen zum einen Lehrerfortbildungen oder Job-Shadowing. Bei einem Job-Shadowing „beschattet“, sprich begleitet, eine Lehrkraft andere Lehrer und Lehrerinnen im EU-Ausland und schaut sich zu einer bestimmten Fragestellung den Unterricht an. Dies könnte zum Beispiel lauten „Wie kann Inklusion im Sportunterricht aussehen?“. Ziel ist es best practices, Methoden und Konzepte an unsere Schule mitzubringen und unsere Schule so langfristig weiterzuentwickeln.

Aber nicht nur das Personal soll in den Genuss neuer Auslandserfahrungen kommen, auch die Schüler und Schülerinnen der GTA Mittelstufen erhalten die Möglichkeit ihr Pflichtpraktikum im Ausland ableisten zu

können. Die Schülerinnen und Schüler der Gruppe Erasmus+24, die im kommenden Februar im Ausland ins Praktikum gehen wollen sind Erdem Kelce, Maya van Nunen, und Leticia Boca. Während für die Beschaffung von Praktikumsplätzen in England für Maya und Erdem bereits eine Vermittlerin in Basingstoke engagiert wurde, müssen für die übrigen Teilnehmer und Teilnehmerinnen noch Praktikumsplätze gefunden werden. Leider gestaltet sich die Praktikumsuche als äußerst schwierig, nicht nur auf Grund des Brexits sondern auch, weil viele Firmen nach der Pandemie wenige offen gegenüber Praktikanten geworden zu sein scheinen.

Ist ein Praktikumsplatz gesichert, so heißt es Koffer packen und einer spannenden Praktikumszeit in Spanien oder England entgegenfiebert. Natürlich wird dies durch unser Team vorbereitet, gemeinsam Lernvereinbarungen getroffen, Landeskunde, Versicherungen, Notfallpläne und weitere wichtige Themen besprochen. Dazu trifft sich die Gruppe Erasmus+24 gelegentlich zu kurzen Meetings. Eine Sprechstunde des Teams Internationaler Austausch ist in Planung.



Mirjana Kleefisch

GTA im Unterricht besucht um Bewerberinnen und Bewerber für die Gruppe Erasmus+24 zu finden. Haben Sie also Interesse sprechen Sie uns auch jetzt schon gerne an!

ERASMUS PLANZIELE DER SCHULE:

- **Vielfalt leben**
- **Internationalisierung ausbauen**
- **Nachhaltigkeit verbessern**



#INTERNATIONALERAUSTAUSCH



europa@glockenspitze.de



FOOTBALL SCHOOL AM GLOCKENSPIZ

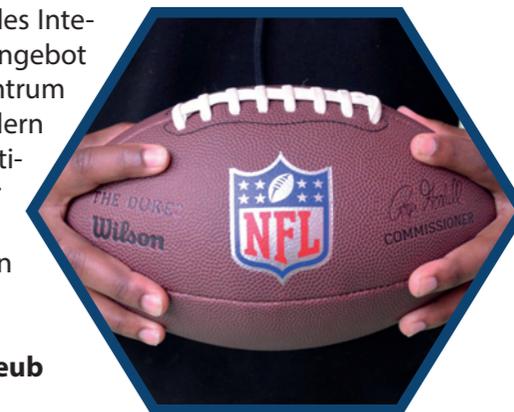
KOMMUNALES INTEGRATIONSZENTRUM UNTERSTÜTZT UND FINANZIERT DAS PROJEKT

Zurzeit findet am Krefelder Berufskolleg Glockenspitz ein ganz besonderer Sport-Workshop statt. Bei dem 12-wöchigen Projekt, das bereits seit einigen Wochen läuft sind neben den begleitenden Sportlehrern der Berufsschule in verantwortlicher Funktion die Trainer des Krefelder American Football Teams „Ravens“ mit an Bord. Das Ziel: neben dem Kennenlernen des amerikanischen Sports die Werte wie Kooperation, Kommunikation und Teambuilding stärken.

Dragan Prantic (Trainer der Ravens Krefeld) vermittelt bei dem außergewöhnlichen Sportunterricht zusammen mit den beiden US-amerikanischen Profispielern Isaiah Ward und Akiba Wedge, die in dieser Saison für das Krefelder Football Team auflaufen, das kleine Ein-Mal-Eins des Footballs. Aber nicht nur das Fangen und Werfen des Balles lernen dabei die Schülerinnen und Schüler der Klassen FFM (Fit Für Mehr), IFK (Internationale Förderklassen), AVV (Ausbildungsvorbereitung) und BFS (Berufsfachschule). Es geht um mehr als die Inhalte aus dem spielgemäßen Konzept des körperbetonten amerikanischen Top-Sports. Es geht um gesundheitliche Aspekte wie Ausdauer, Kondition und Anspannung/

Entspannung in den Sporteinheiten integriert, um das Miteinander, um Teambildung und den gemeinsamen Spaß am Sport. Warum American Football und Ravens Football School? „Durch das Workout versprechen wir uns eine verbesserte Teamarbeit und Arbeitsatmosphäre zwischen den Lernenden und Lehrenden. **Motto: Wir machen Schülerinnen und Schüler fit**“, erklärt Magdalena Sendal, verantwortliche Projekt-Lehrerin am Berufskolleg Glockenspitz.

Maria Luque Ramirez vom Fachbereich Migration und Integration Kommunales Integrationszentrum in Krefeld freut sich über das gelungene Projekt: „Das Sportangebot und Projekt 'Integration durch Sport' wird vom Kommunalen Integrationszentrum finanziert. Die Idee dahinter ist, soziale Ressourcen zu unterstützen und zu fördern wie Disziplin, Regeln lernen und Fairness sowie das Miteinander in den internationalen Klassen. Es ist uns wichtig solche Projekte zu verstetigen von Schuljahr zu Schuljahr. Es ist einfach schön zu sehen, wie hier in der Football School das Projekt mit Spaß und Leben gefüllt wird. Es freut mich zudem, wie stark es von den Schülerinnen und Schülern am Berufskolleg angenommen wird.“



#RAVENSFOOTBALL

Uli Geub



AUSSTELLUNG DER TISCHLER-GESELLENSTÜCKE 2023

VON SCHREIBTISCH, COUCHTISCH BIS FOTOSCHRANK REICHEN DIE ARBEITEN

Drei intensive Ausbildungsjahre liegen hinter den angehenden Tischlerinnen und Tischlern. Ihre schulische Ausbildung erfuhren die kreativen Holzexperten dabei am Berufskolleg Glockenspitz. Teil der praktischen Abschlussprüfung ist ein eigenes Gesellenstück, das selbst kreiert und gefertigt werden muss.

Die entstandenen Werke des Tischler-Jahrgangs 2023 waren in der eigenen Ausstellung „Die gute Form“ zu sehen. Diese befand sich in einem dafür temporär angemieteten Ladenlokal am Westwall (Ecke Evertsstraße). Zu sehen waren wieder ganz besonders gelungene Gesellenstücke wie Schreibtische, Couchtische, Sideboards und vieles mehr. Auch eine Gasto-Bar und ein Fotoschrank in Form eines Globus waren dabei. Wir haben die Gesellenstückausstellung der Tischler-Innung Krefeld besucht und möchten hier ein paar Exemplare zeigen.

Uli Geub



➔ Ausstellung der Werke



KREATIVE WERBEBANNER FÜR DIE TISCHLER-INNUNG KREFELD

DIE TISCHLER-INNUNG KREFELD HAT IN ZUSAMMENARBEIT MIT SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN DER KLASSE GTG21 WERBEBANNER FÜR DIE JÄHRLICHE ABSCHLUSSAUSSTELLUNG REALISIERT.



Fritz Körber, Bildungsgangleiter der Tischler, hatte die Schülerinnen und Schüler eingeladen, im Rahmen ihres Unterrichts Entwürfe für die Schaufenster der Ausstellungsräumlichkeiten zu gestalten. Ihre kreativen Fähigkeiten wurden genutzt, um ansprechende Banner zu konzipieren, die die Abschlussarbeiten der Gesellen und Gesellinnen angemessen präsentieren sollten. In den Unterrichtsfächern „Gestaltungstechnik und Präsentationstechnik (GT + PTT)“ widmeten sich die Gestalter und Gestalterinnen unter Anleitung von Daniela Russius und Tina Dikic dieser Herausforderung mit Begeisterung.

„Es war eine spannende Gelegenheit, unsere gestalterischen Fähigkeiten einzusetzen, um für die Tischlerlehre zu werben.“, sagte Vanessa Hundt, eine der beteiligten Schülerinnen.



#WERBEBANNER

Wir danken der Tischler-Innung Krefeld für diesen tollen Auftrag!



ABSCHLUSSWERKE DER GESELLINNEN UND GESELLEN

Tischler-Innung Krefeld

Von der Lehre zur Meisterleistung!



AUSSTELLUNG GLOCKENFELD

ZUM 650. JUBILÄUM DER STADT KREFELD

„Wir haben künstlerisch dargestellt, was Krefeld für jeden von uns bedeutet. Da hat jeder für sich so seine ganz eigene Interpretation“ (Hannes von Sydow)

Der große Halbjahresabschluss der 13. Klasse des beruflichen Gymnasiums stand am Anfang des Jahres unter dem Motto „Das BGY20 lädt zur Ausstellung ein.“ Das Stadtjubiläum wurde als Anlass genommen, ein fächerübergreifendes Projekt mit dem Ziel einer eigenen Ausstellung anzusteuern. Im Unterricht des Kunstleistungskurses wurde zuvor das Grundverständnis zu den Themenkomplexen, wie Museumspädagogik, Ausstellungsdesign, Vermittlung, Besucher und Besucherinnenorientierung und Co. vermittelt. Anschließend stand das Wissen und die Kreativität der Lernenden im Fokus. Ziel war es die erste hauseigene Kunstausstellung des beruflichen Gymnasiums zu planen und umzusetzen. Mit „Krefeld 650“ wurde den Lernenden nicht nur ein realer Auftrag gegeben, sondern gleichzeitig auch die Möglichkeit eingeräumt, sich selbst kreativ ausdrücken zu können und das eigene Empfinden darzustellen. Der Name der Ausstellung ist ein Neologismus. Dieser setzt sich aus den beiden Wörtern „Glockenspitze“ und „Kre-

feld“ zusammen. Entstanden sind 18 kreative Exponate. Jeder der Lernenden konnte sich und seine persönlichen Stärken einbringen. Graffitis, Collagen, Installationskunst und klassische Gemälde waren Unterrichtsinhalte der letzten zweieinhalb Jahre, auf welche die Klasse bei ihren Werken zurückgegriffen hat. Die Lernenden arbeiteten dabei nicht nur an ihren eigenen Werken, sondern wirkten parallel in verschiedenen Arbeitsgruppen, wie der Plakatgestaltung, der Entwicklung eines Ausstellungsdesigns, eines Vermittlungskonzeptes sowie der Erarbeitung eines Ausstellungskataloges mit. Durch die Ausstellung wurde deutlich, dass die Lernenden mit Krefeld nicht nur viele positive Sachen verbinden, sondern auch die Zukunft in den Blick nehmen:

„In der Zukunft wünschen wir uns, unabhängig von unseren Kunstwerken, mehr Platz für Jugendliche. Viele Plätze sind heruntergekommen. Leider fehlt so ein Platz, an dem man sich austauschen und verweilen kann. Man trifft sich oft an öffentlichen Plätzen, wie das Cinemaxx. Unsere Kunst ist keine Forderung, ein sauberes Krefeld zu schaffen. Es ist vielmehr eine Momentaufnahme mit spontanen Gefühlen und Eindrücken, weit weg von politischem Kontext. Jedoch ist das Thema Sicherheit sehr wichtig. Man sollte sich in seiner eigenen Stadt sicher fühlen“.

Raphael Janzik

#650JAHRE

Klasse BGY20



#GLOCKENFELD



BESUCH BEIM BEERDIGUNGSMITTELSTUFE

Inspiziert vom Thema Organspende über Trauerfälle am Arbeitsplatz besuchte die Mittelstufe der Bauzeichner/-innen (BZE22) im Rahmen des Religionsunterrichtes das Bestattungshaus Rueben in Krefeld-Bockum.

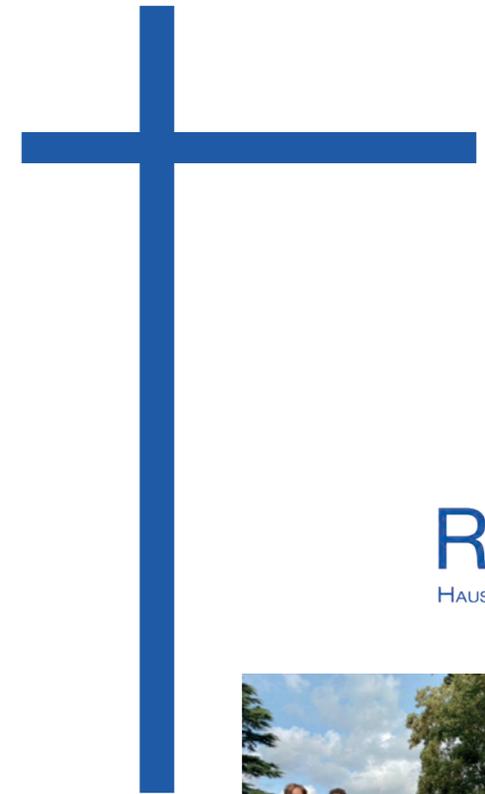
In einem Vortrag von Herrn Deininger wurden wir umfassend informiert. Särge und deren Ausstattung sowie Urnen wurden begutachtet.

Neu war für viele die Information, dass es „Luftbestattungen“ gibt.

Weitere Rückmeldungen:

- Man kann eine Sterbeversicherung abschließen.
- Der Abschied von Verstorbenen kann auch schön sein.
- Manche Beerdigungen haben Eventcharakter.
- Fühle mich handlungsfähiger bei einem Sterbefall.

Michaela Breihan



BESTATTUNGSHAUS
RUEBEN
HAUS DER BEGEGNUNG



BESUCH BEI BOS FOOD IN MEERBUSCH

OBERSTUFE LERNT RALF BOS KENNEN

Am 27.02.23 durfte die Köche-Oberstufe die Bos Food GmbH in Meerbusch besuchen. Uns wurde die große Ehre zuteil vom „Trüffelpapst“ und Chef Ralf Bos höchstpersönlich durch die heiligen Hallen seines Unternehmens geführt zu werden. Diese waren gefüllt mit den auserlesensten Lebensmitteln und Delikatessen, die die Welt der Kulinarik zu bieten hat. Von Trüffeln und Kaviar über feinste Schokoladen, Rohmilchkäse, Schinken von Eichelmastschweinen, Gewürzen, Weinen und Spirituosen schien das Sortiment schier endlos.

Mit solchen Köstlichkeiten beliefert Bos Food fast alle großen und kleinen Häuser in der deutschsprachigen Gastronomie.

Ein großes Highlight waren die Nudeln mit schwarzen Trüffeln, welche uns, fast wie selbstverständlich, in der Küche des Unternehmens kredenzt wurden. So etwas essen auch KöchInnen im 3. Lehrjahr nur sehr selten. Eine weitere Station war das Studio in dem die sehr erfolgreichen TikToks, YouTube-Videos und der bekannte Podcast des Firmengründers und Gastronomie-Koryphäe Ralf Bos aufgenommen werden.

Zum Abschluss der kulinarischen Tour wurde die Klasse noch zu einem großzügigen Käsebüffet eingeladen. Zudem hatten die SchülerInnen die Möglichkeit mit dem Chef zu plauschen.

Bei der Verabschiedung appellierte Ralf Bos an die werdenden KöchInnen, den respektvollen Umgang mit den KollegInnen und der neuen Generation an Auszubildenden besonders zu pflegen.

Zu seinem Erfolg habe das Bewusstsein für Qualität vor Quantität und der wertschätzende Umgang mit seinen ProduzentInnen und Mitmenschen viel beigetragen.

Als Dankeschön spendete die Klasse noch ihre Trinkgelder der letzten Schulevents an die Stiftung:

“Spitzenköche für Afrika“

(gegründet von Ralf Bos und Eckart Witzigmann)

*Was ein gelungener Ausflug,
1000 Dank an Ralf Bos und sein super tolles Team!*

Moritz Rößler



BOS FOOD
EXKLUSIVE LEBENSMITTEL



#TRÜFFELPAPST



BESUCH BEI PURATOS

EIN SPANNENDER WORKSHOP IN DÜSSELDORF

Die Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und der Industrie kann einen immensen Mehrwert für Schüler und Schülerinnen und Unternehmen bieten. Ein gutes Beispiel hierfür lieferte die Bäckeroberstufe BAE23, die am 25. Oktober 2023 einen spannenden Tag beim Unternehmen Puratos in Düsseldorf verbrachte.

Bereits seit über einem Jahrzehnt ist die Firma Puratos ein Partner des BKG, da sie Warenproben für den Unterricht in der Lehrbackstube zur Verfügung stellt. Diese Zusammenarbeit wurde ausgebaut, indem eine Berufsschulklasse erstmals zu einem Tagesseminar in die Deutschlandzentrale nach Düsseldorf eingeladen wurden. Der Workshop, der in Absprache mit unserem Praxislehrer organisiert wurde, bot den Auszubildenden die Möglichkeit, tief in verschiedene Aspekte der Bäckertechnologie einzutauchen.

Die Agenda für den Tag war abwechslungsreich und informativ. Schwerpunkte des Seminars umfassten die Geschichte und Herstellung des Sauerteigs in seinen verschiedenen Ausprägungen sowie die Schulung der

Sensorik, um die feinen Nuancen des Brotbackens zu erfassen. Zusätzlich wurden Brötchenherstellung sowohl mit als auch ohne Backmittel behandelt, was den Schülern einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten der Brötchenherstellung bot. Ein weiterer wichtiger Aspekt des Workshops war die Diskussion zur Fettreduktion bei feinen Backwaren. Dies ist ein aktuelles Thema in der Bäckerbranche, da die Verbraucher zunehmend Wert auf gesündere Ernährung legen. Die Auszubildenden erhielten neue Einblicke und Informationen zu diesem Thema. Zudem wurden Perspektiven nach der Gesellenprüfung erörtert, um den angehenden Bäckerinnen und Bäckern zu helfen, ihre berufliche Zukunft besser zu planen. Dieser Workshop bot somit nicht nur technologische und praktische Schulung, sondern auch wertvolle Einblicke in die beruflichen Möglichkeiten in der Bäckereibranche.

Der Erfolg dieses Tages wäre ohne die großzügige Unterstützung von Puratos nicht möglich gewesen. Drei Mitarbeiter des Unternehmens, darunter zwei erfahrene Technologen und ein Bäckermeister, waren maßgeblich an der Organisation und Durchführung dieses besonderen Berufsschultages beteiligt und standen unseren Auszubildenden während des gesamten Tages zur Seite.



**puratos**
Food Innovation for Good

Abschließend möchte ich mich im Namen der Bae 23 bei Puratos herzlich bedanken. Die großzügige Einladung zu dieser Veranstaltung hat unseren Auszubildenden nicht nur wertvolles Fachwissen vermittelt, sondern auch gezeigt, wie engagierte Unternehmen die Ausbildung und Entwicklung junger Talente im Bäckerhandwerk fördern. Über das Angebot, diese Zusammenarbeit auch künftig fortzusetzen, habe ich mich sehr gefreut.

Ralf Pottbeckers

MUTTERTAGSAKTION

Von Herzen für die liebe Mama

Mit großem Erfolg startete die BF1E22 eine Verkaufsaktion zum Muttertag.



#MUTTERTAG

BESUCH IM FREIZEITPARK

DIE KLASSEN GTG21 UND GTM21 ZUSAMMEN IM MOVIEPARK



Der Besuch im Freizeitpark zum Halloween-Motto bot den Oberstufenklassen eine fesselnde Erfahrung voller gruseliger Attraktionen und aufregender Unterhaltung. Die Schülerinnen und Schüler tauchten in eine atmosphärische Welt ein, gekennzeichnet durch faszinierende Kostüme, schaurige Dekorationen und Nervenkitzel, der ihre Teambindung und den Spaß am kollektiven Erleben stärkte. Zwischen Loopings und Geisterbahnen erfüllten Lachen und Freude die Luft. Mit erschöpften Lachmuskeln und unvergesslichen Erinnerungen verließen wir den Park am Ende des Tages.



Tina Dikic

#MOVIEPARK

KLASSENFAHRT NACH ITALIEN

GESTALTUNGSTECHNISCHE ASSISTENTEN/-INNEN ERKUNDEN DIE SCHÖNHEIT ITALIENS

Die Klassen GTG21 und GTM21 des Berufskollegs Glockenspitz erlebten eine außergewöhnliche Klassenfahrt nach Italien, die uns als Lehrerinnen ebenso begeisterte wie unsere Schülerinnen und Schüler. Unser Ziel, das Hotel Ambra in Forte dei Marmi, direkt an der malerischen Küste gelegen, versprach ein unvergessliches Erlebnis. Wir hatten das Glück, bei strahlendem Sonnenschein die reizvolle Toskana zu erkunden. Unsere Schülerinnen und Schüler waren von Anfang an voller Enthusiasmus und Neugierde dabei, besonders als wir nach unserer Ankunft direkt zu einem entspannten Strandspaziergang aufbrachen.

Der erste Ausflug führte uns nach Florenz, begleitet von einer äußerst kenntnisreichen Stadtführerin, die mit einem am Stab befestigten bunten Tuch mit Blümchen einen charmanten „Blickfang“ darstellte. Ihre lebhaften Erläuterungen zur Stadtgeschichte von Florenz fesselten die Aufmerksamkeit unserer Schülerinnen und Schüler, die begeistert den Erklärungen folgten. Der Besuch der Uffizien ermöglichte es den Schülern sogar, historische Kunstschatze hautnah zu erleben. Ein weiteres Highlight war die Schifffahrt entlang der Cinque Terre. Trotz des etwas „wogenden“ Wellengangs genossen wir einen herrlichen Zwischenstopp in Portovenere. Der Anblick

der Wellen an den Klippen und der Aufstieg zum Castello Doria boten eine spektakuläre Aussicht, die für viele unvergessliche Fotos sorgte. Einige unserer Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit, italienischen Limoncello als besonderes Souvenir zu erwerben.

Natürlich durfte ein Besuch in Pisa nicht fehlen. Unsere Schülerinnen und Schüler hatten den unterhaltsamen Auftrag, inszenierte Fotos mit dem schiefen Turm zu knipsen. Dabei waren sie wie gewohnt äußerst einfallreich. Zurück im Hotel durften alle an der Abstimmung für das gelungenste „PI(C)SA“ teilnehmen. Das Ergebnis war eindeutig, alle gratulierten den Siegerinnen. Die Gruppe mit dem besten Foto wurde von uns mit einem neonfarbenen Pisaturm als Anerkennung für ihren kreativen Fotowettbewerb belohnt.

Der letzte Tag wurde entspannt am Strand und im Ortskern verbracht, bevor wir uns abends zu einem gemeinsamen Pizzateffen im Hotelgarten versammelten. Gemeinsam ließen wir die ereignisreichen Tage Revue passieren und genossen die Gemeinschaft inmitten der schönen Eindrücke, die uns Bella Italia bescherte.

**Tina Dikic
Kim Ludwig**



„Es war eine unvergessliche Reise, die nicht nur für unsere Schülerinnen und Schüler, sondern auch für uns als Lehrkräfte einen wertvollen Einblick in die Kultur und Schönheit Italiens bot.“



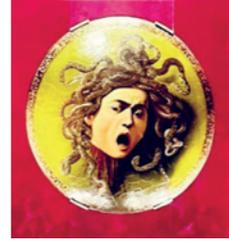
ITALIA



#PORTOVENERE



#FLORENZ



#PISA

BESUCH EINER HOTELFACHSCHULE IN BIARRITZ/FRANKREICH

INTENSIVE EINBLICKE IN DIE AUSBILDUNG DER FRANZÖSISCHEN HOTEL- UND GASTRONOMIEWELT

Im Rahmen des Erasmus Programms „EU-Job Shadowing“ lernten die beiden Lehrer des Krefelder Berufskollegs Glockenspitz, Daniel Grautmann und Tom Heinke, eine französische Hotel- und Gastronomie-Ausbildungsschule in Biarritz kennen. Neben vielen spannenden Einblicken in die Ausbildungsinhalte, wurde ein Austauschprogramm besprochen, das kurzfristig zwischen dem Krefelder Berufskolleg und dem Lycée Hôtelier de Biarritz starten soll.

Seinen eigenen Arbeitsplatz im Ausland spiegeln. Das ermöglicht das Erasmus+ EU-Job-Shading Programm. Vom 16. bis 20. Oktober 2023 erlebten genau das die beiden Fachlehrer Daniel Grautmann (Bildungsgangleiter Systemgastronomie) und Tom Heinke (Bildungsgangleiter Fachoberschule FOS13) vom Krefelder Berufskolleg Glockenspitz. Am Lycée Hôtelier de Biarritz der Region Nouvelle-Aquitaine konnte das Duo eine Woche lang intensive Einblicke in die französische Ausbildung von Hotelfachkräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gastronomie gewinnen. Das Hotel-Gymnasium, direkt an der Atlantikküste und der französisch-spanischen Grenze gelegen, hat rund 700 Schülerinnen und Schüler, davon 300 im Internat. Lernende kommen aus einem großen Einzugsbereich nach Biarritz. „Im Vergleich zu unserem dualen System mit Berufsschule und Betrieb in Deutschland, werden die Hotel-Fachkräfte in

Frankreich vollschulisch ausgebildet mit praktischen Anteilen in den Betrieben. Die Phasen in der Schule haben dabei immer einen sehr hohen praktischen Bezug“, so Daniel Grautmann über die gewonnenen ersten Einblicke in Biarritz. Auch der errungene Abschluss nach der Ausbildung kann sich sehen lassen. Nach dreijähriger Ausbildung bekommt man zwar keine allgemeine Hochschulreife, sondern ein technisches Abitur (Baccalauréat Technologique). Dieses bietet aber viele Aufbau- und Ausbaumöglichkeiten.

Der einwöchige Besuch am Atlantik war von Fachlehrerinnen und Lehrern der Partnerschule, Beatriz Lanson und Xavier Detchenique, perfekt organisiert worden. Die Krefelder Lehrer konnten an allen praktischen Unterrichten der Bereiche Hotel, Gastronomie und Küche teilnehmen und dabei viele spannende Ausbildungsdetails



#BIARRITZ



„Dreimal haben wir im Restaurant essen können. Es war sehr hohe Qualität, schön dekoriert und ein rundherum tolles Gastronomieerlebnis“, freute sich Tom Heinke über das hohe Niveau an der École Hôtelière. „Es war in vielerlei Hinsicht eine bereichernde Woche, in der ich gelernt habe, auch ein anderes Ausbildungssystem zu schätzen“, so Heinke weiter.

aus dem Nachbarland festhalten - von der Bäckerei und Konditorei bis zum Lernrestaurant, der Lernküche und dem Lernhotel. Das Besondere an der Schule in Biarritz ist die Öffnung nach außen. Täglich von 12 bis 14 Uhr und abends ist das Lernrestaurant für Jedermann geöffnet. Zudem bietet das Lernhotel acht Zimmer an, die ebenfalls frei buchbar sind, zum Beispiel über bekannte Plattformen wie booking.com.

„Bisher hatte ich das deutsche duale System für besser gehalten, weil es mehr in der realen Arbeitswelt stattfindet. Allerdings haben wir durch den harten Schnitt für viele junge Leute nach der Schule in die Ausbildung hierzulande eine hohe Abbruchquote. Das System in Frankreich ermöglicht da einen weicheren Übergang in den erlebten Berufsfeldern mit enger Betreuung und geringerem Druck. Das Ganze einmal vor Ort in Frankreich zu erleben, war sehr überzeugend“, zog auch Daniel Grautmann ein gelungenes Fazit der Bildungsreise.

Baldiger Schüler-Austausch zwischen Krefelder und französischer Hotel- u. Gastronomie-Schule geplant

„Unser nächster Schritt ist es jetzt, unsere Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihrer Ausbildung zu motivieren einen Auslandsaufenthalt in Biarritz durchzuführen. Nach der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes darf man mehrere Wochen im Rahmen der Ausbildungszeit im Ausland verbringen. Es ist sicher eine tolle Erfahrung das französische Leben und die Ausbildungsinhalte für einige Wochen in Biarritz zu erleben. Zudem hoffen wir, dass unsere Auszubildenden dann auch Kontakte knüpfen zu Schülerinnen und Schülern, die dann auch Lust haben zu uns nach Krefeld zu kommen“, blickt Daniel Grautmann einem hoffentlich intensiven Austausch zwischen Atlantikküste und Niederrhein entgegen.

Uli Geub

Im Rahmen der Ausbildung sind alle Schülerinnen und Schüler im Erasmus-Förderprogramm vertreten, so dass keine Kosten durch die Aufenthalte vor Ort entstehen. Es müssten nur die Ausbildungsbetriebe überzeugt werden. Beim Ausfüllen aller Anträge hilft jederzeit gerne das Erasmusteam am BK Glockenspitz allen interessierten Schülerinnen und Schülern gerne weiter.



EH BIARRITZ



#EUJOBSHADOWING

KLASSENFAHRT NACH DEN HAAG

EINE UNVERGESSLICHE WOCHE: UNSERE KLASSENFAHRT NACH DEN HAAG UND AMSTERDAM

Nach zwei Wochen Ferien sollte es an einem kühlen Montagmorgen endlich losgehen. Mit einer Mischung aus Vorfreude und Müdigkeit trafen wir uns morgens am Berufskolleg Glockenspitz, um von dort mit dem Bus nach Den Haag zu fahren. Nach dem üblichen Prozedere, wie Koffer einladen, Anwesenheit kontrollieren usw., ging es dann für ca. 3 Stunden auf die Autobahn Richtung Niederlande.

Angekommen in Den Haag hieß es erstmal Koffer ausladen und abstellen, da wir unsere Zimmer erst gegen 16 Uhr beziehen konnten. Bis dahin hatten wir Zeit für ein verspätetes Frühstück. Gestärkt ging es danach mit allen zum Strand nach Scheveningen. Dort erkundeten wir den Strand und die Umgebung. Nach zwei Stunden Seeluft konnten wir dann endlich zum ersten Mal in unsere Zimmer, um uns dort einzurichten. Am Abend hatten wir dann noch etwas Freizeit, um letzte Einkäufe zu erledigen und ein bisschen das Den Haagen Abendleben rund ums Hostel zu erkunden. Dienstagmorgens hieß es dann gegen 8 Uhr aufstehen, womit sich alle mehr oder weniger abfinden konnten. Nach unserem gemeinsamen Frühstück ging es los zu unserem ersten

Kultuprogramm, das Museum Mauritshuis, welches hauptsächlich niederländische Malereien, unter anderem den Künstler Vermeer, ausstellt. **Das absolute Highlight war aber das Gemälde „Girl with a Pearl Earring“, welches durchaus bekannt ist.** Nach unserem Museumsbesuch war dann wieder Freizeit angesagt und so teilte sich die große Gruppe in mehrere kleine auf, um verschiedenen Interessen nachzugehen. Eine kleinere Gruppe machte sich auf zum Strand, andere bummelten durch das breite Shoppingangebot von Den Haag und wieder andere nutzten die freie Zeit, um einfach mal zu entspannen. Am Abend trudelten alle wieder ins Hostel ein, wo man dann gemeinsam den Abend ausklingen ließ. Am Mittwoch stand ein ganz besonderer Programmpunkt an. Es sollte in die Hauptstadt der Niederlande gehen, nach Amsterdam. Mit dem FlixBus machten wir uns morgens auf den Weg zu einer Haltestelle außerhalb Amsterdams, von wo es dann per Bahn das letzte Stück ins Zentrum ging. Dort nutzten wir das Angebot einer Grachtentour. Eine Stunde schipperten wir durch die Kanäle Amsterdams, was uns einen komplett neuen Blick auf die Stadt gab.



Im Anschluss an die Tour hatten wir dann die Möglichkeit in Kleingruppen selber die Stadt zu erkunden. An den Tüten auf der Rückfahrt später am Abend konnte man erkennen, dass fast jeder fündig geworden war. Angekommen im Hostel war Zeit für gemeinsame Spiele usw. Leider spielte das Wetter donnerstags nach drei trockenen Tagen nicht mehr mit. Dies bedeutete viel Zeit in Cafés, Restaurants und Geschäften verbringen. Für die Leute, die noch etwas unternehmen wollten, bestand die Möglichkeit ein Museum zu besuchen. In einer sehr bewegenden Ausstellung im Fotomuseum Den Haag wurden unter anderem Kriegsfotos ausgestellt, welche einen sehr zum Nachdenken brachten. Am Abend gab es dann noch einen abschließenden Spieleabend und lustige Gesprächsrunden, bevor es zum Kofferpacken und Sachen zusammensuchen überging.

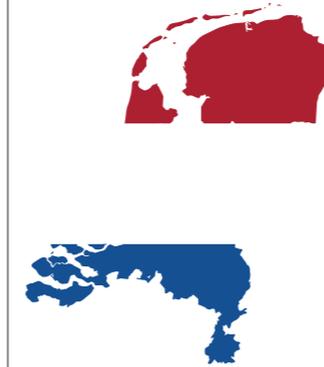
Freitag sollte unser letzter von fünf Tagen sein. Nachdem alle aufgestanden, sich fertig gemacht und gefrühstückt hatten, kam auch schon der Bus und es ging zurück Richtung Heimat. Dort gegen 14 Uhr angekommen ging es ins wohlverdiente Wochenende, ein paar Stunden Schlaf nachholen.

Felix Wolff





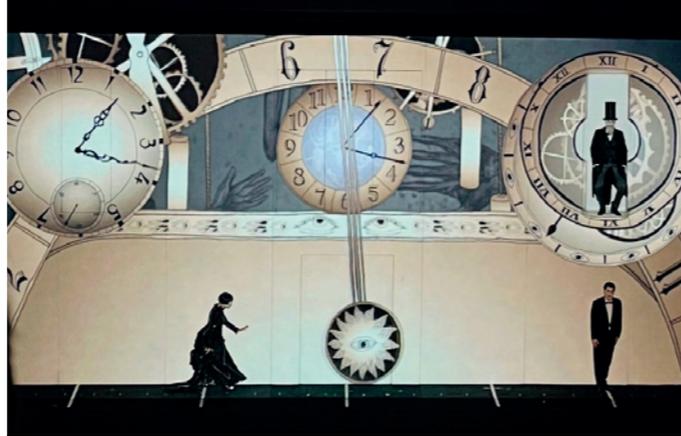
58



#DEN
HAAAG

BESUCH IN DER OPER

VIER SCHÜLER DER INTERNATIONALEN FÖRDERKLASSE IFK22H BESUCHTEN „DIE ZAUBERFLÖTE“



Spricht die Oper auch junge Menschen an?

Die „Zauberflöte“ in ihrer digitalen Version auf jeden Fall. Das klassische Bühnenbild wird von Videoanimationen abgelöst. Die SängerInnen stehen auf herausfahrenden Wandelementen und die Kulissen werden auf die weißen Wände projiziert. Die Akteure sind vollends im Bewegtbild integriert. Nicht nur ein akustisches, sondern auch ein bildgewaltiges Spektakel.

Dieses Erlebnis wollten Frau Niyazmetova und ich mit unseren Schülerinnen und Schülern der Internationalen Förderklasse gerne teilen. Natürlich freiwillig und völlig ungezwungen. Schnell war ein ausreichend großes Kartenkontingent organisiert und ehe man sich versah, saßen am 8. März vier Schüler der IFK22H im Duisburger Theater und lauschten Mozarts Melodien.

Alexandra Bittner

THEATER
DUISBURG

DIE Mozart-Oper in einer Inszenierung, die von Berlin bis L.A. Kultstatus hat: Oper meets Videoanimation in Perfektion.

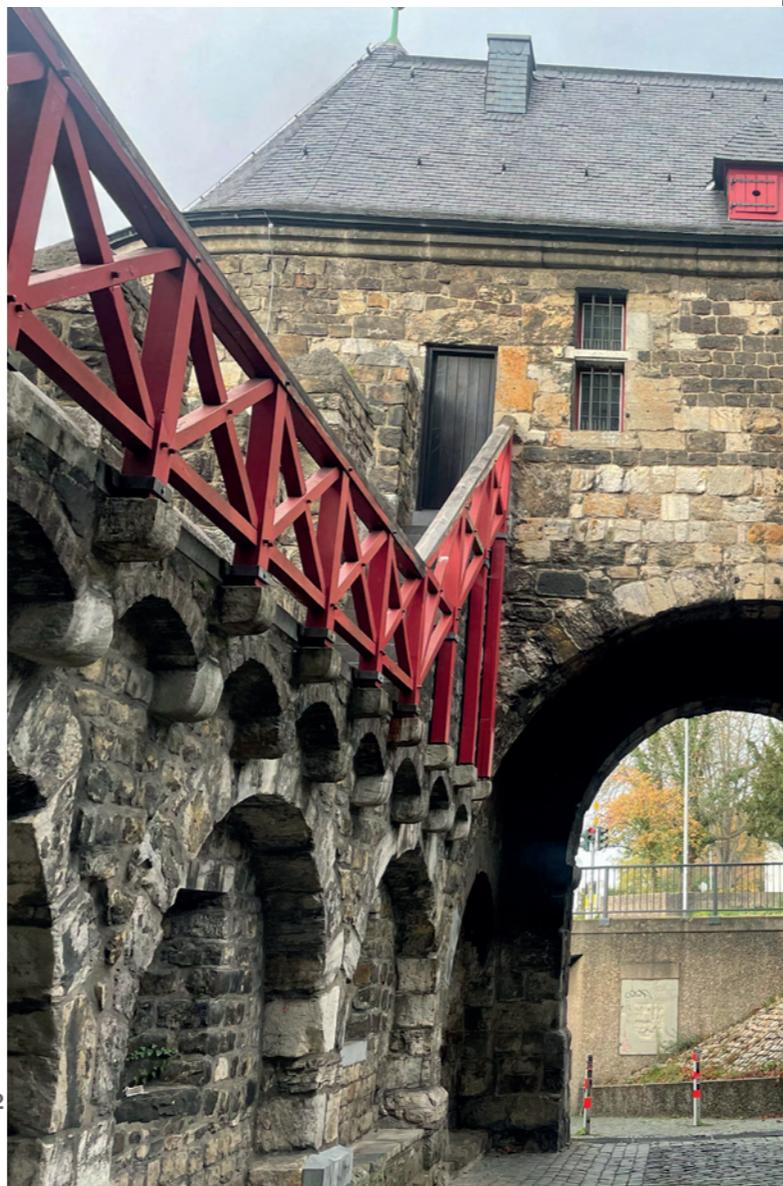
www.theater-duisburg.de

KLASSENFAHRT AACHEN

Vom 14.11.2022-16.11.2022 machten die BGY21 & BGY22 gemeinsam eine kurze Klassenfahrt nach Aachen.

Schon früh startete die Reise zur Unterkunft, wo sich dann Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer nach einer kurzen Unterweisung der Jugendherberge auf ihre Zimmer begaben. Doch viel Zeit zum Ausruhen war nicht, denn wir machten sich schon kurz darauf auf den Weg in die Innenstadt, um uns die Universität, für die Aachen nicht gerade unbekannt ist, mit eigenen Augen anzuschauen. Wie die Studierenden bekam jede/r einen Mensa-Chip, um sich unter die Studentinnen und Studenten zu mischen und zu essen. Auch, wenn die große Menschenmasse einige zuvor überwältigte, war sich der Großteil einig, dass es eine coole Erfahrung war, die man bei einem typischen Uni-Rundgang so nicht hätte erleben können.

Doch bei dem Besuch der Mensa blieb es nicht, auch eine **Führung durch die Universität** stand auf dem Programm. Schnell stellte sich heraus, dass die Gebäude und Hörsäle über die ganze Stadt verteilt waren,



weshalb schon am ersten Tag viel gesehen wurde, und viele neue Eindrücke entstanden sind. Der Studiengang Architektur war für die Schüler:innen aus dem Fachbereich Kunst und Gestaltung selbstverständlich am interessantesten. Schnell war klar, dass das Bildhauer-Atelier und Architekturgebäude mit den kleinen Werkstätten und dem sogenannten „Baumhaus“ die absoluten Highlights waren. Das Baumhaus ist ein auf Säulen stehendes Gebäude, welches durch eine kleine Brücke vom Architekturgebäude erreichbar ist. Dort treffen sich die Architektur Student:innen, um an ihren Projekten zu arbeiten. Es war interessant zu sehen, welche Art von Arbeiten und Projekten in solch einem Studiengang zum Alltag gehören. Noch informativer war jedoch, mit genau diesen Studierenden zu reden. Ihre persönlichen Eindrücke, Erfahrungen und Empfehlungen, ebenso wie deren Einschätzung, zu welcher Art Person der Studiengang passen könnte, war aufschlussreicher als jede online Empfehlung. Mit vielen neuen Eindrücken ging es dann auch schon zurück zur Jugendherberge. Nun hatte erst einmal jeder Zeit für sich, bevor sich alle nach dem Abendessen zusammenfanden. Spiele und Snacks standen auf dem Programm und auch die Lehrer:innen wurden nicht verschont.

An Tag zwei stand auch einiges auf der Agenda, denn nun ging es richtig los. Nach dem gemeinsamen Früh-



stück ging es auch schon wieder zur Bushaltestelle. Ziel: Aachener Dom. Wir hatten uns so früh auf dem Weg gemacht, dass sogar noch etwas Zeit war, einen Kaffee oder etwas Essen zu genießen. Dann war es endlich so weit. Eine Tour durch den Dom brachte alle zum Staunen. Normalerweise unzugängliche Bereiche wurden für die Klassen geöffnet und deren Architektur, Verzierungen sowie Kunstwerke bewundert.

Nach einer kurzen Besprechung folgte auch schon endlich die richtige **Erkundung der Stadt**. In kleineren Gruppen begaben sich alle, zusammen mit einem Quizbogen in der Hand, auf Erkundungstour. In den Gruppen fanden sich Schüler:innen aus beiden Klassen wieder, so

#AACHEN

dass sich alle auch untereinander besser kennenlernen konnten. Das Quiz führte durch die ganze Stadt und entlang der Sehenswürdigkeiten. Auch kleine Details, die man wohl sonst übersehen hätte, wurden erklärt. Ein gutes Beispiel dafür waren die Unterschriftssiegel, welche sich auf dem Boden über die Stadt verstreut wiederfinden. Ein solches Siegel sollte im Laufe der Rallye auch für sich selbst designt werden, was sich schwieriger als gedacht herausstellte.

Auch dem Geheimnis um die berühmten Aachner-Printen sollte auf den Zahn gefühlt werden, weshalb die Gruppen mit den Bäckern sprechen mussten. Probiert wurde natürlich auch. Zur Mittagszeit holte sich dann jeder etwas zu essen, bevor es dann weiter ging. Die Rallye war vollendet und die Schülerinnen und Schüler trafen sich vor dem Dom wieder mit den Lehrerinnen und Lehrern. Ein Gruppenfoto und eine kurze Reflexion der Eindrücke durften auch hier nicht fehlen.

Zurück an der Jugendherberge teilte sich die Gruppe, es wurden Spiele gespielt, gelesen oder persönliche Interessen verfolgt. Wer wollte, durfte den Abend mit den Lehrerinnen und Lehrern in der Stadt ausklingen lassen.

Der dritte Tag war auch schon der letzte. Und eine Klassenfahrt, wenn auch nur eine kurze, so ganz ohne Mu-

seum? Das geht natürlich nicht. Also begaben sich alle mit gepackten Koffern auf den Weg zum Ludwig Forum für Internationale Kunst. Im Innenhof begrüßte eine riesige Skulptur in Form einer Ballerina mit Clownskopf die Besucher. Doch bevor die Schülerinnen und Schüler ins Museum eintreten konnten, musste erst einmal das Gepäck verstaut werden. Nachdem dies geschehen war, wurden Farbkarten verteilt und schon ging es auf Erkundungstour. Aufgabe? Finde deine Farbe in einem der Werke wieder. Dies stellte sich für einige problematischer heraus als für so manch anderen, da einige Farben eher schwieriger zu finden waren.

Die restliche Zeit verbrachte jeder individuell vor Ort. Während einige sich für die Mandala-artigen Buntstift Zeichnungen begeisterten, waren andere von den ausgestopften Kamelen angetan. So manch anderer favorisierte die bunten Gemälde oder die Ausstellung, welche vollkommen aus dunklen bzw. schwarz-weißen Werken bestand. Schlussendlich war dann auch schon die Zeit für die Heimreise gekommen. Der Bus wartete vor dem Museumsgebäude, zügig wurden die Koffer verstaut und die Heimreise angetreten.

Auch, wenn jede/r der Anwesenden ganz persönliche Eindrücke mitgenommen hat, in einem war man sich einig: **Aachen ist und bleibt sehenswert.**

Daniela Bouten



IMPRESSUM

SCHULREDAKTION

Alexandra Bittner , Daniela Bouten, Tina Dikic, Anne Frohn, Uli Geub, Daniel Grautmann, Mirjana Kleefisch, Kathrin Kotyrba, Marayle Küpper, Kim Ludwig, Michael Marcinkowski, Kay Nöthen, Daniela Russius

LEKTORAT

Daniel Grautmann, Sabine Müller

LAYOUT/SATZ

Tina Dikic

KONZEPTIDEE

Tina Dikic

DIGITALE INTERAKTION

Kathrin Kotyrba

FOTOS & GRAFIKEN

Alex Bittner, Daniela Bouten, Tina Dikic, Uli Geub, Daniel Grautmann, Kay Nöthen, Ralf Pottbeckers



STOCKFOTOS

Pixabay, Adobe Stock

PRODUKTION/DRUCK

Susanne Peters

AUFLAGE (DRUCK)

500 Exemplare

PROJEKTLEITUNG

Tina Dikic



TERMINE 2024

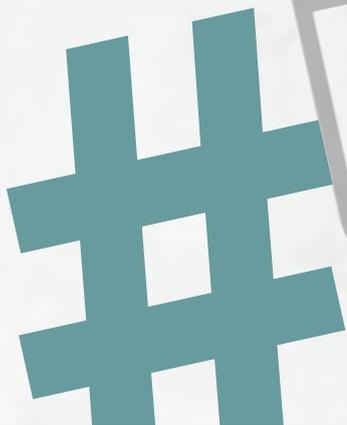


Sa.	27.01.2024	Glockenspitntag
Fr.	09.02.2024	Beweglicher Ferientag (nach Altweiber)
Mo.	12.02.2024	Rosenmontag
Di.	13.02.2024	Ausgleichstag (kein Unterricht)
	25.03.2024 - 5.04.2024	Osterferien
Mi.	01.05.2024	Tag der dt. Einheit
Fr.	10.05.2024	Beweglicher Ferientag
Di.	21.05.2024	Pfingstferien
Fr.	31.05.2024	Beweglicher Ferientag
Fr.	28.06.2024	Abschlussfest
Fr.	05.07.2024	Beginn Sommerferien



STADT KREFELD

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN



**GLOCKENSPIZEN AUCH DIGITAL
MIT VIELEN INTERAKTIONEN!**

www.glockenspitz.de